

# Das Musikfestival einer „friedvollen Familie“

**VERANSTALTUNG** Wochenende der Weltmusik in Kastell Windsor war mitreißend.

VON KARIN SUFT

**KASTELL WINDSOR.** Bereits zum vierten Mal fand am Wochenende das Weltmusikfestival statt. Zahlreiche Besucher aus Bayern und über die Grenzen hinaus kamen nach Kastell Windsor. Das fünf Hektar große Gelände mit seiner Wiese und dem alten Baumbestand bot die ideale Kulisse für das friedvolle Fest „einer großen Familie“, wie David Mages, Mitglied des Kulturvereins Kastell Windsor, betonte. Ausschließlich befreundete Musiker trafen sich, um die Philosophie der Weltmusik zu erleben, „die Liebe zu unserem Planeten und zur Schöpfung“.

Mittelalterliche Klänge ertönten am Freitag zum Auftakt mit der Gruppe Arwinda. „Good vibes from the tribes“ hieß es mit „Pulsare“ – das Quartett hatte sich aufgelöst, da Babek Bodien nach seinem Umzug rund 600 Kilometer entfernt wohnt. Zum Festival gab es eine einmalige „Reunion“. Sanfte Melodien entführten die Zuhörer in afrikanische und indische Gefilde. Alles fließt, alles ist im Rhythmus der Erde. Inspiriert von den pulsierenden Energiewellen legten die ersten Tänzer los. Frontmann Babek Bodien und David Mages sind Multi-Instrumentalisten, wechseln ständig die Instrumente, Bodien singt sich in die Herzen der Zuhörer. Und genau dies ist das Begehren der Gruppe: „Musik, die ans Herz geht“, sie hellhörig macht für Umweltbewusstsein und Nächstenliebe – län-

der- und religionsübergreifend. Omnipräsent wirkte Mages bei den meisten Bands mit. Darüber hinaus betreute er die Fieranten und kümmerte sich um die Belange der Besucher. Bis tief in die Nacht entrückte die Band „Embryo“ – ein Urgestein der Weltmusik – die Zuhörer in kosmische Sphären.

Samstag rückten die Familien an und das Gelände wurde in jeder Hinsicht kunterbunt. So konnte man über ein Seil zu balancieren, Pogi schwingen, Jonglieren oder Schaukeln. Märchenzähler und Clowns zogen den Nachwuchs in ihren Bann. Es wurde meditiert, Qi Gong und Tai Chi, Rhythmuskreis AfroCaribbeanDrum und MantraNacht rundeten das Programm ab. Mitreißend waren auch die Percussion-Sessions am Lagerfeuer.

An den Ständen boten Künstler Schmuck feil, ein Korbmacher zeigte die Kunst des Flechtens. Natürlich war auch für die Gaumenfreuden gesorgt: vegetarische Spezialitäten, Pakoras oder das „indische Festmahl“ begeisterten die Gäste. Wer es herzlich wollte, hatte die Wahl zwischen Bio-Forellen, Gebrülltem sowie Kaffee und Kuchen vom OGV Rettenbach.

Auf der Bühne ging es weiter mit Joachim Bötcher & Jam-Band, nachmittags mit Armin Metz, der nur mit seinem sechssaitigen E-Bass und Laptop die Leute zum Tanzen brachte. Metz benutzt das „Tapping“, bei dem die Saiten angeschlagen werden. Er galt als der heimliche Star des Festivals.

Wunderbar entspannter, gefühlvoller Reggae erklang mit Yopi & Consenso am Abend. Die Feuershow und die Mantra-Nacht werden manchem Besucher lange in Erinnerung bleiben. (ckn)



Viel Abwechslung für die Kleinen



Weltmusik schlägt Brücken.



Ein Korbflechter aus Wiesenfelden



Mitreißend waren die Percussion-Sessions am Lagerfeuer und während der Umbaupausen.

Fotos: Suft

Mittelbayerische Zeitung

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

## Blut spenden, Zeitung geschenkt

Zeigen Sie Herz, spenden Sie Blut beim Bayerischen Roten Kreuz. Neben kleinen Geschenken erhalten Sie eine tagesaktuelle Ausgabe Ihrer Mittelbayerischen Zeitung kostenlos.

Spenden können alle Frauen und Männer zwischen 18 und 69 Jahren, soweit keine gesundheitlichen Bedenken vorliegen. Bitte trinken Sie ausreichend wenn Sie zur Spende kommen.

Erstspender bitte Ausweis mitbringen!

**Blutspendedienst  
des Bayerischen Roten Kreuzes**



**Termine zur Blutspende  
im Raum Bayerischer Wald  
im Juli 2012**

- 02. 07. Stamsried**  
17.00 – 20.00 Uhr  
Neue Schule  
Schulstraße 2
- 06. 07. Falkenstein**  
16.30 – 20.30 Uhr  
Schulhaus  
Dr.-Färber-Straße 5
- 09. 07. Schorndorf**  
16.00 – 20.00 Uhr  
Volksschule  
Schulstraße 2
- 20. 07. Roding**  
16.00 – 20.30 Uhr  
Volksschule  
Adolf-Kolping-Straße 17



Kötztinger Umschau

Bayerwald-Echo

Hier lebe ich.



Von links: David Mages, Multi-Instrumentalist, Mitglied des Kulturvereins Kastell Windsor und Mitorganisator, Armin Metz sowie Frontmann Babek Bodien

### UMFRAGE



**Annemarie Neuner (52)**

Annemarie Neuner (52) aus München ist mit dem Ehepaar Feneberg vom Duo Bunt befreundet und hat durch diese vom Festival erfahren. Besonders schön findet sie, dass alle Altersgruppen vertreten sind, speziell auch viele in ihrem Alter. Auch die Nachbarschaft scheint sehr relaxed: „Keiner regt sich auf, ein idealer Ort für diese Veranstaltung“, meint sie.



**Chris (50), Conny (44) und Anna-Tara (12)**

Chris (50), Conny (44) und Tochter Anna-Tara (12) aus Osterhofen stehen auf Weltmusik. Das Festival in Kastell Windsor finden sie bunt, vielfältig und die Leute freundlich und fröhlich. Sie sind von dem vielfältigen Angebot sehr angetan. Auch Mutter Conny versucht sich im Pois – einer australischen Schleudertechnik.



**Philipp Peter (28)**

Philipp Peter (28) aus Augsburg kommt seit Beginn des Festivals (vor vier Jahren) jedes Jahr, „weil es hier so wunderschön ist - am zweiten Tag kennst du jeden“, sagt er. Er freut sich über die familiäre Atmosphäre und die gute Bewirtung. „Es gibt für jeden Geschmack etwas, ob deftig oder vegetarisch...“ (ckn)



**Franziska Grädler (32)**

Franziska Grädler (32) aus Regensburg findet es schön hier, „befreit und friedlich“, sie schätzt den „respektvollen Umgang“, die Natur. Liebenswert findet sie, dass „man mit Vogelgezwitscher und Kinderstimmen geweckt wird“. Caj und Relaxzelt begeistern sie ebenso wie Trommeln.